

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur	Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
F0024/07	SAB	S0028/07	21.02.2007
Bezeichnung			
Entsorgung Wertstoffcontainer - Gelbe Tonne			
Verteiler		Tag	
Der Oberbürgermeister		13.03.2007	

Nach Verpackungsverordnung soll die Entsorgung der Verkaufsverpackungen außerhalb der kommunalen Abfallentsorgung (deshalb „Duales System“) organisiert werden.

Die DSD GmbH nimmt nebst weiteren Firmen die Lizenz-Entgelte ein und schreibt als größter Systembetreiber die Entsorgung selbstständig aus.

In der bundeseinheitlichen Abstimmungserklärung, die die Stadt mit den Systembetreibern abgeschlossen hat, sind die Detailfragen zur Bereitstellung nicht geregelt.

Die Eigentümer von Ein- und Zweifamiliengrundstücken waren von Anfang an gehalten, die gelbe Tonne am Entsorgungstag am Fahrbahnrand bereitzustellen. Um die Sammelergebnisse aus Großwohnanlagen zu verbessern, haben die früheren Entsorgungsfirmen in den 90er Jahren die Wohnungsgesellschaft und die –genossenschaften zur Annahme von 1.100 l gelben Containern mit der Zusicherung überzeugt, diese vom Stellplatz abzuholen und zurückzustellen.

Zu den Fragen:

- zu 1.) Die Firma Pape hat auf Basis der Ausschreibungsunterlagen nur die Entsorgung der Gefäße von der Fahrbahnkante kalkuliert.
Die Ausschreibungsunterlagen wurden von der Firma Pape und von der DSD GmbH abweichend von der bisherigen Praxis in der Landeshauptstadt Magdeburg ausgelegt.
- zu 2.) Die Stadt kann nur über den Auftraggeber DSD GmbH auf die Firma Einfluss nehmen. Die DSD GmbH vertritt selbst die Auffassung, dass die Bereitstellung der Behälter am Fahrbahnrand zu erfolgen hat. Dies ist für die 120 l- und 240 l-Behälter unstrittig, da so im Vertrag geregelt.
Bei den 1.100 l-Behältern vertreten die Stadt und die DSD GmbH dagegen unterschiedliche Auffassungen, die bisher noch nicht ausgeräumt werden konnten. Darüber hinaus geben wir die gegenwärtig häufigen Beschwerden an die Firma Pape weiter und erleichtern für die Firma Abstimmungen mit anderen Ämtern und Betrieben. Die Abfallberatung des SAB bemüht sich um eine umfassende Information der Bevölkerung, soweit Informationen durch die Entsorgungsfirma zur Verfügung stehen.

- zu 3.) Die Firma Pape hat angekündigt, weitere gelbe Tonnen aufstellen zu wollen.
Sie spricht sich gleichzeitig dafür aus, die Stellplätze für Depotcontainer zu reduzieren, da die Gesamtkapazität nicht ausgeweitet werden soll.
Konkrete Termine für die Aufstellung zusätzlicher haushaltsnaher gelber Tonnen konnten wir noch nicht erfahren.
Im SAB treffen gegenwärtig noch Beschwerden über die Weigerung, zusätzlich gelbe Tonnen aufzustellen, ein.
- zu 4.) Nein!
Eine Kündigung des Vertrages oder eine Laufzeitverringerung kann nur durch die DSD GmbH nach den üblichen vertragsrechtlichen Voraussetzungen vorgenommen werden.
Im Schriftwechsel mit der DSD GmbH wurde unser letztes Schreiben seit vier Wochen nicht beantwortet, sodass wir jetzt durch ein OB-Schreiben den Interessen der Stadt mehr Nachdruck verleihen möchten.
- zu 5.) Da die Stadt keine Lizenz-Entgelte enthält, kann sie sich auch keiner anderen Entsorgungsfirma bedienen.
Vom VKS im VKU und vom Deutschen Städtetag wird angestrebt, die Verantwortung für die Einsammlung der Leichtstofffraktion durch eine Änderung der Verpackungsverordnung auf die Kommunen zu übertragen, da sich die Probleme bei der Entsorgung in der Mehrzahl der deutschen Kommunen ergeben haben.
- zu 6.) Nach den Erfahrungen der letzten Wochen werden wir uns bemühen, in einer zukünftigen Abstimmungsvereinbarung der DSD GmbH mit der Stadt detaillierte Pflichten für die Entsorgungsfirmen aufzunehmen.

Holger Platz